



Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand



Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Gostorf

Forstamt Grevesmühlen

**Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Westmecklenburg**
Bleicherufer 13
19053 Schwerin

Bearbeitet von: Frau Kelm

Telefon: 03881 7599-11
Fax: 03994 235-426
E-Mail: Rebecca.Kelm@lfoa-mv.de

Aktenzeichen:
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Gostorf, 28. März 2022

Ihr Zeichen: StALU WM-54b-4716-5712-0-1.6.2V

**Antrag gem. § 4 BImSchG auf Errichtung und Betrieb von 2 Windkraftanlagen
(WKA) am Standort WEG 02/21 Löwitz West – „Löwitz West I“ –
Behördenbeteiligung**

Hier: Stellungnahme der unteren Forstbehörde

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Schreiben vom 21.03.2022 wurden wir zur Stellungnahme zu o. g. Vorhaben aufgefordert.

Im Auftrag des Vorstandes der Landesforstanstalt M-V nehme ich nach Prüfung der o. g. Unterlagen für den Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Grevesmühlen für den Geltungsbereich des Bundeswaldgesetzes¹ und entsprechend § 20 des Waldgesetzes² für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit § 35 LWaldG M-V, sowie in Verbindung mit der Waldabstandsverordnung³ nach Prüfung des Sachverhaltes als Träger öffentlicher Belange wie folgt Stellung:

Der Errichtung der beiden Windenergieanlagen wird aus forstrechtlicher Sicht zugestimmt.

Begründung:

Gemäß § 20 (1) LWaldG M-V ist zur Sicherung vor Gefahren durch Windwurf und Waldbrand bei der Errichtung baulicher Anlagen ein Abstand von 30 m zum Wald einzuhalten. Der Abstand bemisst sich im Falle der Errichtung einer baulichen Anlage

¹ Bundeswaldgesetz (BWaldG) vom 2. Mai 1975 (BGBl. I S. 1037), zuletzt geändert durch Artikel 112 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436)

² Waldgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Landeswaldgesetz - LWaldG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 870), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Mai 2021 (GVOBl. M-V S. 790)

³ Verordnung zur Bestimmung von Ausnahmen bei der Einhaltung des Abstandes baulicher Anlagen zum Wald (Waldabstandsverordnung - WAbstVO M-V) vom 20. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 166), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2019 (GVOBl. M-V S. 808)

von der Traufkante des Waldes (lotrechte Projektion des Baumkronenaußenrandes) bis zur geplanten baulichen Anlage.

Der Waldabstand einer Windenergieanlage bemisst sich aus dem Radius der Überstreichfläche der Rotorblätter plus 30 m.

Nach den vorliegenden Unterlagen haben die konkret geplanten Windenergieanlagen vom Typ eno V162 einen Rotordurchmesser von ca. 152 m und das Rotorblatt eine Gesamtlänge von 76 m. Ergänzt um den gesetzlichen Mindestwaldabstand von 30 m ergäbe sich ein Mindestabstand der Anlage von 106 m zum angrenzenden Wald.

Der gesetzlich vorgeschriebene Abstand zum Wald wird eingehalten.

Das Forstrechtliche Einvernehmen kann somit erteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag



Peter Rabe
Forstamtsleiter